



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr schoben auf der Suche nach Glutnestern den stark qualmenden Strohhaufen auseinander.

DZ-Foto: Kristina Kerstan

Heuballen brennen im Dernekamp

Gärendes Gras entzündet sich vermutlich selbst

DÜLMEN (krk). Zu einem Heuballen-Brand ist gestern Morgen gegen 7.45 Uhr die Dülmener Feuerwehr in den Dernekamp ausgerückt. Rund 30 Ballen hatten neben einem Feld Feuer gefangen. Das getrocknete Gras habe vermutlich zu gären begonnen, so Wehrführer Uwe Friesen, dabei entstünden

hohe Temperaturen. Offensichtlich hätte sich das Heu selbst entzündet. „Brandstiftung ist im Moment nicht zu erkennen“, sagte Friesen.

Die Löschzüge Dülmens Mitte und Hausdülmen, die mit 28 Einsatzkräften vor Ort waren, sprühten den stark qualmenden Haufen zunächst mit Löschschaum ein,

„damit das Wasser einziehen kann“. Dann wurde das Heu auseinander gezogen und abgelöscht. Schwierig sei die Wasserversorgung gewesen, so Friesen. Der nächste Hydrant sei an der Kaserne, von dort holten Tanklöschfahrzeuge Nachschub. Rund 20.000 Liter wurden gebraucht.